

Erfahrungsbericht „Wohnen während des Auslandsaufenthalts“

Sie haben ein Auslandssemester, ein Auslandspraktikum, eine Sommeruni oder ähnliches absolviert und wollen Ihre Erfahrungen teilen? Dann erzählen Sie uns von Ihrer dortigen Wohnsituation und interessanten Erlebnissen! Damit möglichst viele Studierende von Ihren Tipps profitieren können, werden die Berichte auf www.akademikerhilfe.at veröffentlicht.

Ort des Auslandsaufenthalts: Uppsala, Schweden

Art des Auslandsaufenthalts: ERASMUS

Universität/Unternehmen/ o.ä.: Uppsala University (Ekonomikum)

Zeitraum: Wintersemester 2017/2018

Wohnform (Wohnung, WG, Studentenheim, Gastfamilie o.ä.): Studentenheim

Preis (bitte nicht vergessen anzugeben: pro Woche, pro Monat, pro Tag) der Unterkunft:

420€ pro Monat, wird im Vorhinein (ein Monat vorher) abgebucht, nur per Kreditkarte zahlbar es gibt keine Kaution und keine Reinigungsgebühr oder etwaiges, da die Endreinigung selbst durchgeführt werden muss

Wie hoch waren die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten/ Monat (ohne Preis f. Unterkunft): € 400,- bis € 500,-

Beschreibung der Wohnverhältnisse und wie ich das Wohnen empfunden habe:

Ich habe in Flogsta (Studentenheim), welches sehr gut mit dem Pfeilheim 3a vergleichbar ist, gewohnt. Mein Buddy hat mir mein Zimmer gezeigt und mir noch die wichtigsten, grundsätzlichen Infos von Schweden/Uppsala mitgeteilt. Das Zimmer war 22m² groß mit eigenem Bad/Klo, aber geteilter Küche. Es gab zwei Korridore pro Stockwerk, wo man sich mit jeweils 12 Bewohner eine Küche teilte.

Die Kosten für das Waschen/Internet waren inkludiert. Waschen konnte man jedoch nur in 3 von den 12 Häusern, daher mussten viele zum Waschen bis zu 300m in ein anderes Haus gehen (auch im Winter).

Als ich ankam wurden wir mit dem Bus vom Flughafen zur Universität chauffiert, wo wir gleich Schlüssel für die verschiedenen Studentenheime, Student-Accounts und wichtigste Infos über Uni und Uppsala bekamen. Danach gab es mehrere Busse zu den jeweiligen Studentenheimen. Dies wurde alles vom International Office gratis angeboten, jedoch nur wenn man zu den empfohlenen "Arrival days" anreiste. Daher ist es sehr empfehlenswert auch zu diesen anzureisen.

Die Universität ist wie die Hauptuni Wien aufgebaut mit zahlreichen, verstreuten Departments, jedoch insgesamt mit nur 48.000 Studenten, dadurch waren wir meistens im Unterricht maximal 25 Studenten. Die Professoren waren alle sehr freundlich, offen und beinahe alle Professoren hatten bereits einen Doktor oder einen Abschluss auf international renommierten Universitäten wie Harvard. Alle Bibliotheken in Schweden sind freizugänglich. Mensa und Essengehen ist bis auf die Nations relativ teuer, daher gibt es auch wirklich überall viele Mikrowellen, wo man sein vorgekochtes Essen aufwärmen kann. Im Unterricht werden die Studenten immer durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Vorträge miteinbezogen. Prüfungen sind fast immer zur Hälfte Single-Choice Fragen und der Rest sind offene Fragen.

Mein Resümee:

Das Freizeitangebot in Uppsala ist RIESIG. Veranstaltungen gibt es zu genüge, von Nobelpreisträger-Vorträge bis wöchentliche Diskussionen ähnlich wie "WU matters." gibt es noch viele Highlights in den Nations (Karaoke, Pubquiz, Gasque, Pubcrawl,...). Es gibt definitiv mehr Angebot als man Zeit hat oder machen möchte!



Jeder Austauschstudent wird von der ganzen Stadt herzlichst empfangen und bemüht sich in Uppsala wohl zu füllen. Da mehr als 30% von Uppsala Studenten sind und die Stadt eher klein ist, ist Uppsala wahrlich eine Studentenstadt, wo man immer irgendeinen Bekannten oder Freund trifft. Dadurch füllte sich das gesamte Austauschsemester sehr persönlich an.

E-Mail für etwaige Rückfragen von Studierenden:
samuel.entholzer@gmx.at